

provokanten Frage „Sind wir Zahnärzte oder Titanärzte?“ verwies er auf den Ehrenkodex der SSO, nach dem die Verantwortung für den Erfolg einer Versorgung in den ersten fünf Jahren überwiegend beim Zahnarzt liege. Nach fünf Jahren gehe sie allmählich auf den Patienten über und erst nach zehn Jahren sei der Patient alleine verantwortlich. Risikofaktoren wie zum Beispiel Rauchen von mehr als fünf Zigaretten pro Tag, genetische Disposition, Rauchen kombiniert mit genetischer Disposition, Diabetes, psychosozialer Stress und schlechte Mundhygiene seien für Implantat und Zahn nachteilig.

Nach derzeitigem Stand der Literatur hätten parodontal gelockerte Oberkiefermolaren beziehungsweise Prämolaren die schlechteste Langzeitprognose. Frontzähne und Unterkiefermolaren, auch mit Furkationsbefall, ließen sich besser und län-

gerfristiger erhalten. Bei der PA-Therapie habe weniger das Behandlungsprotokoll, als die richtige Diagnose und die Nachsorge Einfluss auf den Langzeiterfolg.

Somit kam der Referent zu dem Ergebnis, dass bei PA-geschädigten Frontzähnen der Erhalt im Vordergrund stehen müsse, während im Seitenzahnbereich, insbesondere bei der Notwendigkeit einer prothetischen Versorgung, dem Implantat der Vorzug vor einem gelockerten Molaren zu geben sei. Kritisch sei anzumerken, dass die hohen Erfolgsquoten von Implantaten nach zehn Jahren sich auf den funktionstüchtigen Verbleib in der Mundhöhle stützten. Komplikationen, wie zum Beispiel Mukositis oder Periimplantitis, seien hier nicht berücksichtigt. Nur zwölf Prozent aller Implantate blieben komplikationsfrei.

Jetzt informieren und anmelden

eazf präsentiert Fortbildungsprogramme 2009

Ein Beitrag von Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner, Geschäftsführer der eazf GmbH

Pünktlich zur Fachdental und zum Bayerischen Zahnärztetag stellte die Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK GmbH (eazf) ihr Kursprogramm 2009 vor. Es besteht aus vier Programmheften: dem Fortbildungsprogramm für Zahnärzte und Zahntechniker, dem Fortbildungsprogramm für Zahnärztliches Personal, den Veranstaltungen des Initiativkreises Umfassende Zahnerhaltung (IUZ-Reihe) sowie der Seminarreihe „Erfolgreiches Praxismanagement“.

Eine kontinuierliche Fortbildung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft ist nicht nur durch die Berufsordnung vorgegeben, sondern dient insbesondere dem Kompetenzerhalt und der Sicherung der eigenen Marktposition, damit Patienten auch in Zukunft auf höchste Behandlungsqualität und -sicherheit vertrauen können. Die eazf als Fortbildungseinrichtung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer bietet hierzu Fortbildungen über das gesamte Spektrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an.

Das Angebot reicht von speziellen Kursen zu einzelnen Themen bis hin zu umfangreichen Curricula und Kursserien in der Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Kinderzahnheilkunde, Notfallmedizin, Kieferorthopädie und Oralchirurgie.

Nach der vollständigen Überarbeitung findet sich neben bewährten Fortbildungsangeboten eine Vielzahl neuer Kursangebote und Dozenten im Kursprogramm. Es beinhaltet auch eine Erweiterung um den Kompaktkurs „Kieferorthopädie mit Funktion – Funktionierende Kieferorthopädie“ sowie den Kompaktkurs „Implantologie“. Letzterer bietet den Ein-

Die neuen Programmhefte der eazf bieten Kurse für Zahnärzte, Zahntechniker und zahnärztliches Personal.



Abbildung: eazf

stieg beziehungsweise eine Auffrischung auf dem Gebiet der Implantologie und richtet sich an interessierte Zahnärztinnen und Zahnärzte, die keinen ausschließlichen Schwerpunkt auf implantologische Tätigkeiten legen wollen. Er bietet so eine kostengünstige und zeitlich überschaubare Alternative zu den umfassenden Curricula, die von der eazf in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) durchgeführt werden.

Zahnarzt als Unternehmer

Weiterhin bilden auch Qualitätsmanagement, Hygiene und Arbeitsschutz einen Schwerpunkt des Fortbildungsangebots, nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der bis zum 31. Dezember 2010 erforderlichen Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems in der Zahnarztpraxis. Den unternehmerischen Herausforderungen der Praxis trägt die eazf mit einem umfassenden Angebot an Veranstaltungen zum Praxismanagement Rechnung. Mit der Seminarreihe „Erfolgreiches Praxismanagement“ erhalten Assistenten, Praxisgründer und niedergelassene Zahnärzte in kompakter Form unternehmerische Kenntnisse aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht, Steuern, Versicherung, Finanzierung, Personalführung und Kommunikation.

Fortbildung für das Praxispersonal

Auch das Programm für zahnärztliches Personal wurde vollständig überarbeitet und aktuellen Entwicklungen angepasst. Mit der Weiterqualifizierung „Chirurgische Assistenz“ und dem Intensivkurs „Hygiene in der Zahnarztpraxis“ bietet die eazf, aufbauend auf den in der Ausbildung vermittelten Inhalten, zwei neue Kurskonzepte zur weiteren Professionalisierung. Die Konzepte wurden in enger Abstimmung mit den Fachreferaten der Bayerischen Landes Zahnärztekammer entwickelt. Eine weitere Neuerung ist das „Kompendium Zahnärztliche Assistenz“: In acht Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer/-innen, verteilt über ein Jahr, eine umfassende Qualifikation in den Bereichen Abrechnung, Prophylaxe und Praxismanagement.

Im Bereich der Aufstiegsfortbildungen kommt die eazf dem Wunsch vieler nordbayerischer Praxen nach, die bewährte Aufstiegsfortbildung Zahnmedizinische/r Fachassistent/in auch weiterhin in Nürnberg anzubieten. Die Aufstiegsfortbildungen Zahnmedizinische/r Praxisassistent/in (ZMP), Dentalhygieniker/in (DH) und Zahnmedizinische/r Verwaltungsassistent/in (ZMV) sowie die Weiter-

qualifizierungen Praxismanager/in eazf und Qualitätsmanagementbeauftragte/r erfreuen sich großer Nachfrage und starten in München und Nürnberg im jährlichen Turnus. Ein weiteres Highlight für zahnärztliches Personal wird der Frühjahrskongress am 7. März 2009 im Hotel Marriott in München sein. 2008 erreichte der Kongress mit fast 400 Teilnehmer/-innen eine neue Rekordmarke.

Neuer Standort in Ulm

In Zusammenarbeit mit dem Zahnärztlichen Bezirksverband Schwaben werden seit Juni 2008 von der eazf in Ulm ausgewählte Veranstaltungen für Zahnärzte und zahnärztliches Personal angeboten. Nach der positiven Resonanz der ersten Fortbildungsveranstaltungen in Ulm wird die eazf das Angebot kontinuierlich mit weiteren Themen und Terminen ausbauen. Bereits das Programm 2009 enthält eine Vielzahl von Kursen für Zahnärzte und zahnärztliches Personal.

Die eazf passt ihr Fortbildungsprogramm – unterstützt durch einen Beirat aus Wissenschaftlern und Praktikern – kontinuierlich der Marktnachfrage an, ohne bewährte Kursangebote unter den Tisch fallen zu lassen. Sie ist auch ihrem Prinzip treu geblieben, Jahresprogramme vorzulegen und aktuelle Entwicklungen im Laufe des Jahres in Sonder- und Zusatzveranstaltungen aufzugreifen. So können die Teilnehmer ihre Fortbildungsaktivitäten frühzeitig planen.

Die eazf und ihre Mitarbeiter/-innen verstehen sich als Wegbegleiter der bayerischen Praxen in ihrer täglichen Arbeit und unterstützt sie durch eine breitgefächerte und interessante Fortbildung. Zahlreiche zufriedene Teilnehmer/-innen aus Bayern, aber auch aus anderen Bundesländern und dem europäischen Ausland bestätigen der eazf in Evaluierungsbögen immer wieder, dass das Fortbildungsangebot und auch das Preis-/Leistungsverhältnis stimmen. Die eazf sieht dies als Auftrag und Herausforderung, sowohl das Fortbildungsprogramm selbst als auch den Service rund um die Fortbildung im Sinne einer Qualitätssicherung kontinuierlich weiter zu entwickeln.

In der Kursdatenbank unter www.eazf.de kann das vollständige Programm der eazf abgerufen werden. Zur zielgerichteten Suche stehen umfangreiche Recherchemöglichkeiten zur Verfügung. Die Homepage bietet zahlreiche weitere Informationen zu allen Themen rund um die Fortbildung.